

02.11.2022

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 514 vom 5. Oktober 2022
des Abgeordneten Klaus Esser AfD
Drucksache 18/1123

Versorgungssicherheit der NRW-Raffinerien BP Gelsenkirchen und Shell Rheinland Raffinerie

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Mit der Übernahme der vormaligen Rosneft Raffinerie PCK Schwedt und der Trennung von der russischen Druschba-Rohölpipeline rückt die Versorgung des ostdeutschen Raffineriestandorts über alternative Lieferwege in den Fokus. Hierbei wird neben Schiffstransporten auf der Oder auch über Tanklasttransporte nachgedacht. Eine effiziente Auslastung der PCK Raffinerie wird aber unter diesen Umständen ausgeschlossen.¹

Vor diesem Hintergrund stellt sich auch in Westdeutschland die Frage, wie im Winter 2022/2023 die Versorgung der beiden NRW-Raffineriestandorte, BP Gelsenkirchen und Shell Rheinland Raffinerie (auch Energy and Chemicals Park Rheinland genannt), gewährleistet werden kann. Letztlich geht es hier um die sichere und reibungslose Treibstoffversorgung der Industrie und der Bürger in NRW.

In den Jahren zuvor hat die Mineralölwirtschaft immer wieder Bestände aus der nationalen Ölreserve abgerufen. Grund für Lieferengpässe war dabei vor allem der niedrige Rheinpegel – weshalb Tankschiffe nur noch halb so viel oder noch weniger Benzin und Diesel transportieren konnten. Jetzt kommt eine systematische Verknappung von Rohöl durch ein de-facto-Embargo russischen Öls hinzu.

Immer wieder wird betont, dass die Abhängigkeit von russischem Öl in NRW deutlich geringer als etwa in Ostdeutschland ist.² Aus Rotterdam liefern zwei Pipelines direkt nach NRW und bringen Rohöl sowie Diesel. Zudem sind Binnenschiffer in Einsatz.

Der Minister für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie hat die Kleine Anfrage 514 mit Schreiben vom 2. November 2022 namens der Landesregierung beantwortet.

¹ <https://www.Tichyseinblick.de/meinungen/deutschlands-schwarzer-Freitag/>

² <https://www1.wdr.de/nachrichten/woher-bekommt-nrw-sein-oel-100.html>

Vorbemerkung der Landesregierung

Deutschlands Mineralölversorgung wird durch ein breit diversifiziertes Netz von Marktteilnehmern aus der Industrie und dem Mittelstand getragen, welches insgesamt alle Wertschöpfungsstufen der Mineralölwirtschaft abdeckt und dabei gleichzeitig in ein internationales Versorgungssystem eingebunden ist. Die Mineralölverarbeitung in Deutschland erfolgt in 13 Raffinerien mit einer gesamten Rohöldestillationskapazität von 105,6 Millionen Tonnen (Stand 2020), womit Deutschland der größte Raffineriestandort in der EU ist. Die Rohölverarbeitungskapazität der Raffinerien in Deutschland korrespondiert somit nominal in etwa mit dem Gesamtverbrauch in Deutschland pro Jahr (Bruttoinlandsabsatz in 2020 insgesamt 99,5 Mio. t).

1. Wie viel russisches Öl kam bzw. kommt 2022 in NRW an?

Hierzu liegen der Landesregierung keine Zahlen vor.

2. Welche Mengen Rohöl werden 2022 an den NRW-Raffineriestandorten BP Gelsenkirchen und Shell Rheinland Raffinerie verarbeitet? (Bitte aufschlüsseln nach Standort, Menge und Herkunft des verarbeiteten Rohöls, verarbeitetes Produkt, Monat)

Die Rohölverarbeitungskapazitäten der Raffinerien in Nordrhein-Westfalen liegen für den Raffineriestandort der Shell in Köln bei insgesamt rund 16,6 Mio. t pro Jahr und für den Standort der BP in Gelsenkirchen bei insgesamt rund 12,8 Mio. t pro Jahr (Stand Ende 2020). Somit weisen die beiden Raffineriestandorte in Nordrhein-Westfalen (Shell in Köln und BP in Gelsenkirchen) zusammen etwa 29,4 Mio. t Rohölverarbeitungskapazität (Stand 2020) auf und sind danach mit knapp 28% Anteil an der gesamten Raffineriekapazität in Deutschland auch auf Bundesebene von wesentlicher Bedeutung für die Versorgungssicherheit im Bereich der Mineralölwirtschaft insgesamt.

3. Zu welchen Konditionen wird Rohöl für die Raffineriestandorte BP Gelsenkirchen und Shell Rheinland Raffinerie in 2022 eingekauft? (Bitte aufschlüsseln nach Preis, Menge, Herkunft Monat)

Hierzu liegen der Landesregierung keine Informationen vor.

4. In welchem Umfang versorgen die Raffineriestandorte BP Gelsenkirchen und Shell Rheinland Raffinerie die Bürger und Industrie in NRW mit Kraftstoffen für den täglichen Bedarf?

Konkrete Zuordnungsdaten der nordrhein-westfälischen Raffinerieproduktion zu einem nordrhein-westfälischen Absatzmarkt sind der Landesregierung nicht bekannt. Das Unternehmen BP in Gelsenkirchen verweist darauf, dass Kraftstoffe unter anderem über gut 300 Tankstellen der Marke ARAL in Nordrhein-Westfalen vertrieben würden.

5. *Wie wird die Versorgungssicherheit der Raffineriestandorte in NRW mit Rohöl im Herbst und Winter 2022/2023 gewährleistet?*

Der Shell Energy and Chemicals Park Rheinland verarbeitet bis zu 100 verschiedenen Rohölsorten aus unterschiedlichen Herkunftsländern und ist damit flexibel hinsichtlich Rohöleinsatzstoffen. Die Raffinerie in Gelsenkirchen verarbeitet seit Mitte 2022 kein russisches Rohöl mehr.